

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XI
Tabellenverzeichnis.....	XIII
1. Einleitung .....	1
1.1. Problemaufriss und Erkenntnisinteresse .....	1
1.2. Das Modellverständnis in dieser Studie .....	2
1.3. Aufbau der Arbeit .....	5
2. Das Michigan-Modell – Forschungsstand und Überlegungen zur Wählerheterogenität .....	9
2.1. Klassische Studien .....	9
2.1.1. The Voter Decides.....	9
2.1.2. The American Voter.....	16
2.2. Weiterentwicklungen und Kritik am Michigan-Modell.....	23
2.2.1. Vorschläge zur besseren Messung der Parteiidentifikation.....	23
2.2.2. Parteiidentifikation als endogene Variable und die kausale Beziehung der Einflussgrößen im Michigan-Modell .....	29
2.2.3. Orthodoxe und revisionistische Sichtweise auf das Michigan-Modell.....	34
2.3. Die Faktoren des Michigan-Modells in der deutschen Wahlforschung.....	40
2.3.1. Parteiidentifikation .....	41
2.3.1.1. Die Übertragbarkeit des Konzepts der Parteiidentifikation auf die BRD .....	41
2.3.1.2. Dealignment und die Stabilität der Parteiidentifikation .....	51
2.3.1.3. Bedeutung der Parteiidentifikation für das Wahlverhalten .....	54
2.3.1.4. Neuere Bestrebungen zur theoretischen Fundierung und Messung von Parteiidentifikation .....	57
2.3.2. Kandidatenorientierungen.....	63
2.3.2.1. Kandidatenimages und Eigenschaften von Kanzlerkandidaten.....	64
2.3.2.2. Medialisierung und Präsidialisierung.....	67
2.3.2.3. Bedeutung von Kandidatenorientierungen für das Wahlverhalten .....	71
2.3.3. Sachfragenorientierungen .....	83
2.3.3.1. Positionsissues, rational choice und das Wissen um Sachfragen .....	84
2.3.3.2. Valenzissues, issue ownership, issue salience und issue publics .....	89
2.3.3.3. Sachfragen-Kandidaten-Kopplung .....	98
2.3.3.4. Bedeutung von Sachfragenorientierungen für das Wahlverhalten .....	102
2.3.4. Das Michigan-Modell in der Gesamtschau: Kritik und Vorschläge zu seiner Verwendung in der deutschen Wahlforschung.....	108
2.4. Wählerheterogenität und Wahlverhalten.....	112

2.4.1. Wählerheterogenität: Relevanz und Typen .....	113
2.4.2. Strategien zur Analyse von Wählerheterogenität und empirische Befunde.....	117
2.4.3. Inhaltliche und methodische Vorüberlegungen zur Erweiterung des Michigan- Modells und Vorgehensweise .....	123
2.4.4. Sozialstrukturelle Ansätze: Grundgedanken, empirische Befunde und Hypothesen bezüglich sozialstruktureller Heterogenität .....	126
2.4.5. Politische Sozialisation: Grundgedanken, empirische Befunde und Hypothesen bezüglich sozialisationsbasierter Heterogenität .....	134
2.4.6. Kognitive Mobilisierung: Grundgedanken, empirische Befunde und Hypothesen bezüglich kognitiv-mobilisierender Heterogenität .....	142
2.5. Zusammenfassung, Hypothesenübersicht und Analyseperspektive .....	149
3. Daten, Operationalisierungen und Methoden .....	157
3.1. Datengrundlage .....	157
3.1.1. Die Bundestagswahl 2009 als Kontext der Datenerhebung: Wahlergebnis und Charakterisierung in der Wahlforschung .....	157
3.1.2. Die German Longitudinal Election Study (GLES).....	160
3.1.2.1. Verdienste und Aufbau der GLES zur Bundestagswahl 2009.....	160
3.1.2.2. Kumulierte Vor- und Nachwahlbefragung zur Bundestagswahl 2009 .....	162
3.2. Operationalisierungen .....	164
3.2.1. Variablenauswahl für das Michigan-Modell und Operationalisierung.....	165
3.2.2. Variablenauswahl und Operationalisierung der Gruppierungsvariablen .....	173
3.2.3. Reflexion der Variablenauswahl und Operationalisierung.....	178
3.3. Strukturgleichungsmodelle und multiple Gruppenvergleiche .....	183
3.3.1. Grundgedanken und Notation von Strukturgleichungsmodellen sowie deren Anwendung auf das Michigan-Modell.....	185
3.3.2. Kategoriale Strukturgleichungsmodelle, Mplus und die Schätzung des Michigan- Modells mit einem Weighted-Least-Squares-Schätzer .....	188
3.3.3. Multiple Gruppenvergleiche und Wählerheterogenität im Michigan-Modell .....	193
3.3.4. Potenzieller Erkenntnisgewinn der Methode für die Wahlforschung.....	197
4. Empirische Analysen.....	201
4.1. Deskriptive Analysen.....	201
4.1.1. Wahlentscheidung .....	202
4.1.2. Parteiidentifikation .....	203
4.1.3. Kandidatenorientierungen.....	206
4.1.4. Sachfragenorientierungen .....	209
4.1.5. Deskriptive Befunde für die Gruppierungsvariablen.....	214
4.1.6. Zusammenfassung der deskriptiven Analysen .....	217

4.2. Bivariate Analysen in Teilelektoraten .....	218
4.2.1. Kreuztabellen mit den Variablen im Modell der Union .....	219
4.2.1.1. Effekte der Variablen des Michigan-Modells auf die Wahlentscheidung der Union .....	219
4.2.1.2. Färbungseffekte innerhalb des Michigan-Modells mit den Variablen für das Modell der Union .....	225
4.2.2. Kreuztabellen mit den Variablen im Modell der SPD .....	236
4.2.2.1. Effekte der Variablen des Michigan-Modells auf die Wahlentscheidung der SPD .....	236
4.2.2.2. Färbungseffekte innerhalb des Michigan-Modells mit den Variablen für das Modell der SPD .....	242
4.2.3. Zusammenfassung der bivariaten Analysen in Teilelektoraten .....	252
4.3. Analysen mit kategorialen Strukturgleichungsmodellen für alle Wähler .....	258
4.3.1. Ein Strukturgleichungsmodell zur Erklärung der Wahlentscheidung für die Union .....	260
4.3.2. Ein Strukturgleichungsmodell zur Erklärung der Wahlentscheidung für die SPD .....	264
4.3.3. Zusammenfassung der Analysen der Wahlentscheidung mit kategorialen Strukturgleichungsmodellen .....	267
4.4. Multiple Gruppenvergleiche zur Aufdeckung von Wählerheterogenität .....	270
4.4.1. Multiple Gruppenvergleiche zur Analyse sozialstruktureller Heterogenität .....	272
4.4.1.1. Sozialstrukturelle Heterogenität im Modell der Union .....	272
4.4.1.2. Sozialstrukturelle Heterogenität im Modell der SPD .....	275
4.4.2. Multiple Gruppenvergleiche zur Analyse sozialisationsbasierter Heterogenität .....	278
4.4.2.1. Sozialisationsbasierte Heterogenität im Modell der Union .....	278
4.4.2.2. Sozialisationsbasierte Heterogenität im Modell der SPD .....	283
4.4.3. Multiple Gruppenvergleiche zur Analyse von Heterogenität bezüglich kognitiver Mobilisierung .....	289
4.4.3.1. Heterogenität bezüglich kognitiver Mobilisierung im Modell der Union .....	289
4.4.3.2. Heterogenität bezüglich kognitiver Mobilisierung im Modell der SPD .....	293
4.4.4. Zusammenfassung der multiplen Gruppenvergleiche .....	297
4.5. Zusammenfassung der empirischen Analysen .....	306
5. Fazit und Ausblick .....	313
5.1. Wählerheterogenität im Michigan-Modell .....	313
5.2. Weiterer Forschungsbedarf .....	316
Anhang .....	321
Literaturverzeichnis .....	367